

east#digital

02 / Juni 2024
www.eastdigital.ch

FACTS UND FIGURES AUS DER
DIGITALISIERUNGSMETROPOLE OSTSCHWEIZ



GOLDPARTNER



<IT>rockt!

SILBERPARTNER

STACKWORKS
your cloud, simplified.

PARTNER



LEADER digital





Wer wird «Digital Shaper Ostschweiz 2024»?

Ab dem 29. Juni beginnt die zweite Runde der Wahl zum «Digital Shaper Ostschweiz 2024». Entscheiden Sie, wer von den zehn Shortlist-Kandidaten den begehrten Titel erhalten soll.

Bereits zum zweiten Mal macht sich der Digital Hub east#digital mit der Wahl zum «Digital Shaper Ostschweiz» auf die Suche nach den Ostschweizer Wegbereitern der digitalen Zukunft. Der Titel ist mehr als eine blossе Auszeichnung. Er zeigt, wie Einzelpersonen, Teams und Unternehmen aus unserer Region mit Innovationskraft und viel Engagement die digitale Transformation vorantreiben.

In der ersten Abstimmungsrunde konnten die Leser von east#digital und dem LEADER aus 55 Ostschweizer Persönlichkeiten bzw. Teams auswählen, die im vergangenen Jahr durch besondere Leistungen oder Erfolge aufgefallen sind.

Bis Redaktionsschluss erhielten folgende Personen die meisten Stimmen:

- **Ralph Kugler**, Leiter Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung, PHSG / Projektleiter ITBO
- **Thomas Zuberbühler**, CEO zubischuhe.ch AG
- **Silvio Beer & Sandor Balogh**, Smino AG
- **Jasmin Aubry**, Projektleiterin Digital Talents Program <IT>rockt!
- **Martin Gadiant**, CEO Kemaro AG



- **Selina Ingold & Matthias Baldauf**, Professorin am Institut für Innovation, Design und Engineering und Professor am Institut für Informations- und Prozessmanagement, OST
- **Georg Winder**, Projektleiter «aprendo» und Bereichsleiter ITBO, PHSG
- **Niklas Messmer**, Projektleiter, Blockchain Trust Solutions AG
- **Christian Brenner**, CEO Philoro Schweiz AG
- **André Bernard**, CEO Matriq AG

Die zweite Abstimmungsrunde beginnt am 29. Juni. In dieser kann bis am 30. August 2024 darüber abgestimmt werden, wer von den zehn Shortlist-Kandidaten «Digital Shaper Ostschweiz 2024» werden soll. Offiziell verliehen wird der Titel dann am 19. September 2024 an der 2. Digital Conference Ostschweiz, die im Einstein Congress in St.Gallen stattfinden wird.

Text: Patrick Stämpfli Bilder: zVg



Im vergangenen Jahr wurde der St.Galler Stadtpolizist Roger Spirig zum ersten Digital Shaper Ostschweiz gekürt.

Hier geht's zur
Abstimmung:
[eastdigital.ch/
digital-shapers.html](https://eastdigital.ch/digital-shapers.html)



Digital & Start-ups

Online Group eröffnet Standort in Zürich-Wallisellen

Die Online Consulting AG, Wiler Anbieterin für Digitalisierungslösungen, hat einen neuen Standort im Wirtschaftsraum Zürich eröffnet. CEO und Gründer Balz Zürrer betont, dass dieser Schritt eine strategische Entscheidung ist, um näher an den wachsenden Kundstamm und das Netzwerk im grössten Wirtschaftszentrum der Schweiz heranzurücken.

Thurgauer Onlineshop ausgezeichnet

Das Thurgauer Traditionsunternehmen Gottlieber Spezialitäten AG, bekannt für seine Hüppen und Schokoladenspezialitäten, wurde als eines der am

besten bewerteten Schweizer Unternehmen für seinen Onlineshop mit dem Trusted Shops «Top Rated Company 2024»-Award ausgezeichnet.



Feey, Bühler und Livom ausgezeichnet

An der Verleihung der Digital Commerce Awards 2024 wurden zum dreizehnten Mal die besten Onlineshops der Schweiz ausgezeichnet. Aus 165 Kategorien-Bewerbungen wurden wieder 16 Sieger und ein Champion gekürt. In der Kategorie «Category Leader» und «Brands & Hersteller» ging der Sieg an den Online-Pflanzenshop Feey aus Flawil. Gewinnerin in der Kategorie «B2B Usability & Content» ist die Bühler AG aus Uzwil mit dem Kundenportal myBühler. Digital Commerce Start-up des Jahres 2024 wurde Livom aus Amriswil. Das Möbel-Start-up erreichte mit seinem innovativen Onlineshop für modulare Sofas eine grosse Zielgruppe.

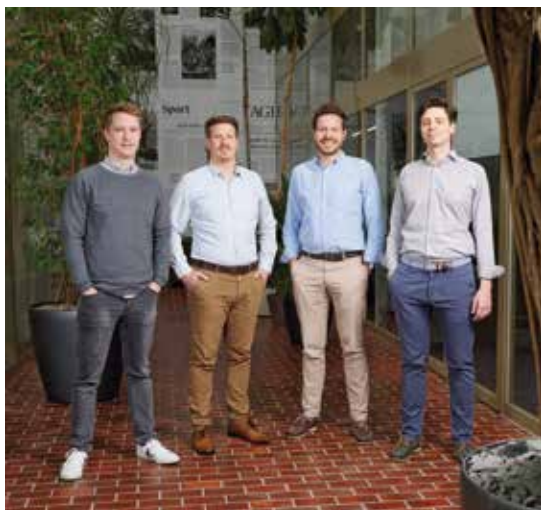


Wikipedianer verbessern Einträge zum Stiftsbezirk

Sieben Autoren der Wikipedia-Szene haben sich am 7. Juni im Lesesaal der Stiftsbibliothek St.Gallen eingefunden. Ihr gemeinsames Ziel: die Qualität der Artikel über den St.Galler Stiftsbezirk und damit verbundene Themenbereiche zu optimieren. Im Rahmen des von Wikimedia initiierten Veranstaltungsformats «Glam-on-Tour» hatten sich bereits 2023 um die 25 Wikipedia-Autoren in St.Gallen getroffen, um direkt vor Ort Artikel über die Stiftsbibliothek, den Stiftsbezirk, das Kloster und städtische Themen zu schreiben. Diese Aktion setzte sich nun fort mit dem Ziel, die Wikipedia-Einträge über den Stiftsbezirk weiter zu verbessern.

Meteomatics startet Drohnenprojekt in Norwegen

Meteomatics und das Norwegian Research Centre (NORCE) haben ein gemeinsames Projekt in Norwegen gestartet. 30 speziell entwickelte Wetterdrohnen sollen präzisere Wetterdaten sammeln und so die Vorhersagegenauigkeit erhöhen. Die Drohnen sind mit modernster Sensortechnologie ausgestattet, die es ermöglicht, Temperatur, Feuchtigkeit, Luftdruck und Windgeschwindigkeit mit hoher Genauigkeit zu messen.



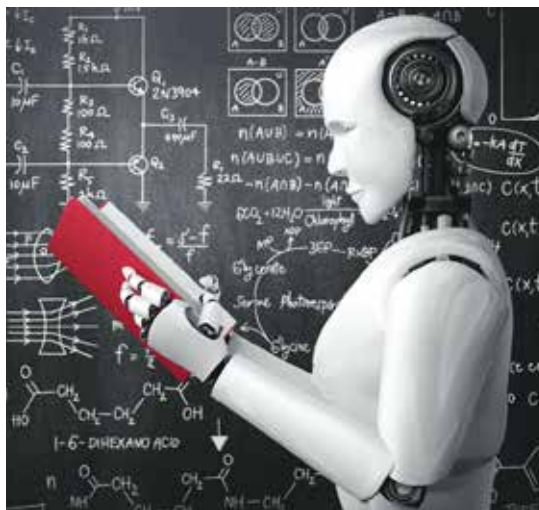
Kaspar& erhält neues Geld und neuen Partner

Das St.Galler Fintech-Unternehmen Kaspar& hat eine Seed-Finanzierungsrunde über 2,5 Millionen Franken abgeschlossen und geht eine strategische Partnerschaft mit Avaloq ein. Im Rahmen der neuen Partnerschaft hat der Anbieter von Vermögensverwaltungstechnologie eine Minderheitsbeteiligung an Kaspar& erworben und plant, die Investment-App des Unternehmens in die Avaloq-Core-Plattform zu integrieren.

HSG-Start-ups setzen auf KI

Eine Software, die Bauanträge eigenständig prüft, KI-gestützte Reiseführer und Ernährungsberater sowie die automatisierte Erstellung von Patientenakten: Diese und weitere Geschäftsideen wollen junge Start-ups von HSG-Studenten derzeit marktfähig machen. Kürzlich stellten

neun Gründer ihre Start-ups vor. Anlass dazu war der Abschluss des «Entrepreneurial Talents Programm» (ETP). In diesem fördert Startup@HSG jedes Semester bis zu zehn unternehmerische Talente mit Förderbeiträgen, Office Space sowie Coachings. Ausserdem vernetzt die HSG die jungen Unternehmer mit erfolgreichen Gründern.



Neues intelligentes Job-Portal für ICT-Fachkräfte

Die Standortinitiative digital-lichtenstein.li lanciert ein neues Job-Portal für Fachkräfte im Bereich der digitalen Transformation. Das Besondere daran: Die Stelleninserate der Mitgliedsunternehmen von digital-lichtenstein.li werden durch einen intelligenten Job-Crawler vollautomatisch auf digital-lichtenstein.li sowie auf über 200 passenden Job- und Fachplattformen publiziert.

f eastdigital.ch
in eastdigital.ch

east#digital



Digital Conference Ostschweiz 2024: KI und digitale Innovationen im Fokus

Die Digital Conference Ostschweiz (DCONO) kehrt zurück und verspricht erneut, ein herausragendes Forum für den Austausch über die neuesten Entwicklungen im Bereich der digitalen Innovationen zu sein. Mit einem besonderen Schwerpunkt auf künstliche Intelligenz (KI) will die Veranstaltung Experten, Innovatoren und Interessierte zusammenbringen, um gemeinsam die digitale Zukunft zu gestalten.



Keynote-Speaker
Prof. Dr. Miriam Meckel und Roi Tavor,
Moderatorin Bigna
Silberschmidt



Die 2. Digital Conference Ostschweiz (DCONO) findet am 19. September 2024 im Einstein Congress in St.Gallen statt. Nach dem Erfolg der ersten Konferenz im vergangenen Jahr wird die diesjährige Veranstaltung noch grösser und ambitionierter. Der Schwerpunkt der DCONO 2024 liegt auf einer Vielzahl von Themen, die für die digitale Zukunft von grosser Bedeutung sind. Zu diesen Themen gehört auch die künstliche Intelligenz, deren neueste Entwicklungen und Anwendungen in verschiedenen Branchen vorgestellt werden. Es wird auch darüber diskutiert, welche ethischen Fragen im Zusammenhang mit KI auftreten und wie diese gelöst werden können.

«Die ethischen Fragen rund um KI sind ebenso wichtig wie die technologischen Fortschritte. Unsere Gesellschaft muss sicherstellen, dass die Entwicklungen in der künstlichen Intelligenz verantwortungsvoll und zum Wohl aller genutzt werden. Wir möchten auf der DCONO 2024 nicht

nur die technischen Aspekte, sondern auch die moralischen Implikationen beleuchten. Nur so können wir eine nachhaltige und inklusive digitale Zukunft gestalten», sagt Eva De Salvatore, Geschäftsführerin von <IT>rockt!, die den Anlass zusammen mit der MetroComm AG organisiert.

Digitale Transformation in Unternehmen

Ein weiterer wichtiger Bereich der DCONO 2024 ist die digitale Transformation, in dem gezeigt wird, wie Unternehmen und Organisationen digitale Technologien nutzen, um ihre Prozesse zu optimieren und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Die Bedeutung der Cybersecurity wird ebenfalls hervorgehoben, da Sicherheit in einer zunehmend vernetzten Welt von entscheidender Bedeutung ist. Die Konferenz wird die neuesten Trends und Technologien im Bereich der Cybersicherheit vorstellen und diskutieren, wie Unternehmen sich vor Cyberangriffen schützen können.

«Die digitale Transformation bietet enorme Chancen, birgt aber auch Herausforderungen, insbesondere im Bereich der Cybersecurity. Unternehmen müssen in der Lage sein, sich gegen die ständig wachsenden Bedrohungen zu schützen. Unsere Konferenz wird die besten Praktiken und innovativen Lösungen präsentieren, um Unternehmen dabei zu unterstützen, sicher und effizient in der digitalen Welt zu agieren. Es ist entscheidend, dass wir ein Bewusstsein für diese Themen schaffen und die notwendige Kompetenz vermitteln», erklärt Natal Schnetzer, Inhaber und Geschäftsführer der MetroComm AG.

Eine Vielzahl an Höhepunkten

Führende Experten und Vordenker aus der Technologiebranche werden an der DCONO 2024 als Keynote-Sprecher ihre Erkenntnisse und Visionen für die Zukunft teilen. Zu den prominenten Referenten gehören Prof. Dr. Miriam Meckel, Professorin für Kommunikationsmanagement an der Universität St. Gallen, Publizistin und Unternehme-



Digital Conference Ostschweiz

rin, die über die radikalen Veränderungen durch KI in Wirtschaft und Gesellschaft sprechen wird. Roi Tavor, Managing Director Alps bei Google Cloud, wird in einem Fireside-Chat, moderiert von Christoph Lanter, über die Herausforderungen und Chancen der Cloud-Technologien diskutieren.

In interaktiven Panel-Diskussionen werden Tom Ulmer von der OST sowie Alex Fürer und Jan Thoma von der TKF AG ihre Perspektiven zum Thema «Metaverse/Web3» teilen. Praktische Breakout-Sessions bieten den Teilnehmern zudem die Möglichkeit, spezifische Themen vertieft zu erkunden. Prof. Dr. Roger Moser von der HSG wird über «Decision Model Innovation» sprechen, während Dr. Gulnaz Partschefeld von der HSG und NZZ-Journalist Barnaby Skinner das Thema «KI: Deepfake & Propaganda» behandeln. Miriam Meyer wird sich auf die stille Sprache und Körpersprache konzentrieren, und Kathrin Stäheli von der Standortförderung St.Gallen sowie Jacqueline Gasser-Beck von der HSG werden diskutieren, wie ChatGPT in der Ostschweiz angewendet wird. Philipp Kuntschik von Adesso wird über die Verbindungen zwischen KI und Finanzwesen sprechen.

Die 2. Digital Conference Ostschweiz bietet eine einzigartige Gelegenheit, die neuesten Entwicklungen in der digitalen Welt kennenzulernen, sich mit führenden Experten und Innovatoren auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen, Ideen auszutauschen und potenzielle Kooperationen zu erkunden, um gemeinsam die digitale Zukunft zu gestalten.

Namhafte Sponsoren

Die DCONO 2024 wird von einer Reihe prominenter Partner und Sponsoren unterstützt, darunter die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) als Platinsponsor sowie die Standortförderung Stadt St.Gallen und Securiton als Gold- bzw. Silbersponsoren. «Diese Partnerschaften unterstreichen die Bedeutung der Konferenz und ermöglichen es, ein hochkarätiges Programm auf die Beine zu stellen», freut sich Natal Schnetzer.

WAHL DES DIGITAL SHAPERS OSTSCHWEIZ 2024

Ein besonderer Höhepunkt der DCONO 2024 wird die Ehrung der «Digital Shapers Ostschweiz 2024» sein. Diese Auszeichnung geht an Einzelpersonen oder Organisationen, die einen bedeutenden Beitrag zur digitalen Transformation in der Ostschweiz geleistet haben. Im vergangenen Jahr wurde der St.Galler Stadtpolizist Roger Spirig ausgezeichnet, der als erster Social-Media-Polizist der Region seine Follower regelmässig auf seine Einsätze mitnimmt und damit einen neuen Weg der Polizeiarbeit und Bürgernähe geschaffen hat.

Sichern Sie sich noch heute ein **Ticket** für die 2. Digital Conference Ostschweiz! Für weitere Informationen und zur Anmeldung besuchen Sie die Webseite der Digital Conference Ostschweiz: www.digitalconference.ch.



«KI verändert die Entscheidungsfindung in Unternehmen grundlegend»

Künstliche Intelligenz (KI) ist heute allgegenwärtig und revolutioniert zahlreiche Bereiche unseres Lebens. Das betrifft sowohl Private als auch Unternehmen. Letztere berät Alexander Fürer, CEO der St.Galler Kommunikations- und Digitalagentur TKF und Panel Speaker an der diesjährigen Digital Conference Ostschweiz.

Alexander Fürer, können Sie uns einen Überblick darüber geben, welche KI-Trends Sie derzeit im Business-Alltag als besonders relevant ansehen?

Im allgemeinen Business-Umfeld sind wir mit KI noch in einer frühen Phase. Ausser in spezialisierten Tech-Unternehmen, der Industrie oder in R&D-Abteilungen, stehen die meisten Entscheidungsträger noch am Anfang ihrer Lernkurve mit KI. Der Haupttrend im Business ist daher die Exploration und Grundlagenadaption. Derzeit ist für die meisten Nutzer vor allem relevant, wie sie Generative KI einsetzen, um hochwertige Inhalte zu erstellen, wie etwa der Umgang mit Chat GPT. Wir sehen auch erste Schritte in der Nutzung spezialisierter KI-Agents und SaaS-Lösungen wie Copilot, die bei vielen Aufgaben unterstützen.

«KI-Tools können für Entscheider regelrechte <Superkräfte> freisetzen.»

Wie setzen Unternehmen KI-Tools derzeit ein, um ihre Effizienz und Produktivität zu steigern? Gibt es besondere Erfolgsbeispiele?

Unternehmen setzen KI-Tools vor allem im Marketing und in der Verwaltung ein, um ihre Effizienz und Produktivität zu steigern. Im Marketing sehen wir KI-gestützte Tools, die in der Lage sind Kundenverhalten hochpräzise zu analysieren oder massgeblichen Einfluss in der Erarbeitung von persona-

lisierter Werbung haben. KI wird auch vermehrt zur Content-Erstellung und im Kundenservice durch Chatbots genutzt. Ausserdem helfen KI-Tools bei der Datenstrukturierung und -analyse sowie bei der Bewältigung vieler administrativer Aufgaben, was die Effizienz erheblich steigert.

Wie verändern KI-Tools die Entscheidungsfindung in Unternehmen?

KI-Tools verändern die Entscheidungsfindung in Unternehmen grundlegend, indem sie helfen, eine breiter abgestützte Entscheidungsbasis zu schaffen. Durch die Fähigkeit, Struktur und bessere Übersicht in grosse Datenmengen zu bringen, ermöglichen KI-Tools fundiertere Entscheidungen.

Können Sie uns konkrete Beispiele geben?

In der Marktanalyse zum Beispiel kann KI Trends und Muster in riesigen Datenmengen erkennen, die für Menschen schwer zugänglich wären. Ein weiterer Anwendungsfall ist das Risikomanagement, wo KI potenzielle Risiken analysiert und präventive Massnahmen vorschlägt. KI-Tools können für Entscheider regelrechte «Superkräfte» freisetzen, indem sie tiefere Einblicke und präzisere Prognosen ermöglichen. Es ist jedoch entscheidend, dass diese Tools überdacht, vorsichtig und routiniert eingesetzt werden. Wenn sich ein Entscheider auf unverifizierte Erkenntnisse verlässt, die er mit Hilfe von KI gewonnen hat, kann das fatale Folgen haben. Daher sollten die durch KI gewonnenen Erkenntnisse stets sorgfältig überprüft und validiert werden, bevor darauf basierende Entscheidungen getroffen werden.

Genauso wichtig wie eine sorgfältige Überprüfung sind in diesem Zusammenhang auch der Datenschutz und ethische Überlegungen. Wie schätzen Sie deren Bedeutung bei der Nutzung von KI-Tools ein?

Beide sind entscheidend. Auch private Unternehmen können sich gut an den Leitlinien orien-



Alexander Fürer:
Gesunder Menschen-
verstand ist essenziell.

tieren, die der Bundesrat 2020 für den Umgang mit KI in der Bundesverwaltung erlassen hat. Eine der grössten Herausforderungen besteht darin, sicherzustellen, dass KI-Systeme den Schutz der Privatsphäre gewährleisten und die Datenverarbeitung den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Das heisst konkret?

Die Leitlinien betonen, dass «KI-Technologien, welche durch den Bund genutzt werden, so konzipiert werden müssen, dass die Privatsphäre standardmässig geschützt wird und die Datenschutzbestimmungen stets eingehalten werden». Ethische Überlegungen sind ebenso entscheidend. KI-Entscheidungen müssen transparent und nachvollziehbar sein, um Vertrauen zu schaffen und Diskriminierung zu vermeiden. Die Leitli-

nien betonen, dass «bei der Entwicklung und beim Einsatz von KI die Würde und das Wohl des einzelnen Menschen sowie das Gemeinwohl an vorderster Stelle stehen». Es geht darum, die Menschen durch geeignete Massnahmen und Kontrollen vor möglichen negativen Auswirkungen zu schützen.

Welche Fähigkeiten und Kompetenzen sollten Mitarbeiter entwickeln, um effektiv mit KI-Tools arbeiten zu können?

Zunächst ist Neugierde wichtig – die Bereitschaft, neue Technologien auszuprobieren und deren Potenziale zu erkunden. Offenheit gegenüber Veränderungen und neuen Arbeitsweisen erleichtert die Integration von KI-Tools in den Arbeitsalltag. Ein gesunder Menschenverstand ist essenziell, um die Ergebnisse von KI richtig zu

<IT>rockt! die Ostschweiz.

In unserer Wirtschaftsregion beschäftigen fast 2'000 ICT-Unternehmen über 20'000 Personen. Das macht die Ostschweiz zu einem der attraktivsten Schweizer Standorte für die IT-Branche. Damit das so bleibt, setzt sich <IT>rockt! gemeinsam mit seinen Mitgliedern, Bildungs- und Netzwerkpartnern für die digitale Zukunft unserer Region ein.

<IT>rockt!

Wir vernetzen, schaffen Beziehungen, vermitteln und erkennen Potenzial, um unsere Region als einen der attraktivsten Schweizer ICT-Standorte zu festigen. Expect the unexpected!

itrockt.ch

Matchd

Matchd bringt zusammen, was zusammengehört: Junge IT-Talente und smarte ICT-Unternehmen. You have found your new talent.

matchd.ch

connect!

itrockt.ch/connect

Digital Talents Program

Wir bilden zusammen mit Unternehmen die IT-Fachkräfte von morgen aus. Not so difficult after all.

digitaltalentsprogram.ch

learn!

itrockt.ch/learn

itrockt.ch/jobs

work!

interpretieren und in den richtigen Kontext zu setzen. Kritisches Denken hilft dabei, die Qualität und Relevanz der von KI gelieferten Daten zu hinterfragen und fundierte Entscheidungen zu treffen. Ein grundlegendes Verständnis für maschinelles Lernen ist ebenfalls wichtig, damit Mitarbeiter die Funktionsweise und Möglichkeiten dieser Technologie ansatzweise begreifen können. Kommunikationsfähigkeiten sind entscheidend, um die durch KI gewonnenen Erkenntnisse klar und verständlich an Kollegen und Entscheidungsträger zu vermitteln. Schliesslich sollten Mitarbeiter bereit sein, sich kontinuierlich weiterzubilden, um mit den schnellen Entwicklungen im Bereich der KI Schritt zu halten.

Welche Rolle spielt TKF in der Entwicklung und Implementierung von KI-Tools und wie unterstützen Sie Unternehmen bei deren Einführung?

Als Kommunikations- und Digitalagentur nutzen wir seit mehreren Jahren KI-Tools aktiv in unserer Arbeit. Weil wir das wachsende Interesse und die grosse Unsicherheit unserer Kunden rund um KI spüren, teilen wir unsere Expertise jetzt verstärkt mit unseren Partnern – vor allem in den Bereichen Marketing, Kommunikation und Admi-

nistration. Und wir entwickeln auch kundenspezifische KI-Applikationen.

Zum Beispiel?

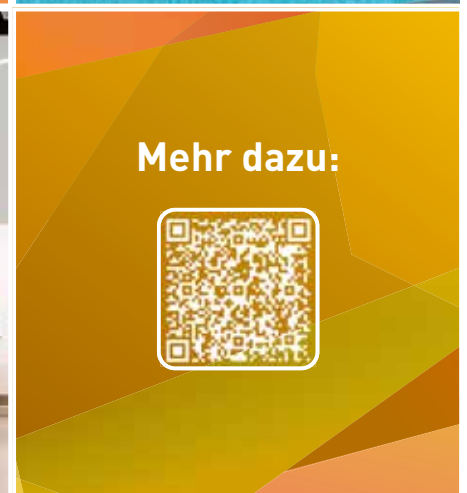
Unser Inhouse-Development-Team erstellt massgeschneiderte GPT-Tools auf Open-Source-Basis, die besonders interessant für Unternehmen sind, die wegen Datenschutzauflagen oder zur Wahrung von Geschäftsgeheimnissen gängige KI-Tools nicht nutzen können. Seit einiger Zeit bieten wir offene Workshops an, um Unternehmen fit für die KI-Ära zu machen, die wie ein Tsunami über uns rollen wird, ob wir das wollen oder nicht. Mit regelmässigen Hands-on-Workshops für unterschiedliche Zielgruppen helfen wir Ostschweizer Unternehmen, sich auf die Herausforderungen und Chancen der KI vorzubereiten. Denn das sollten sie besser ...

Das klingt ein bisschen wie eine Drohung ...

Das ist es natürlich nicht. Aber ich sehe es so: Das Einzige, was Unternehmen oder Führungskräfte bei KI im Moment falsch machen können, ist einfach nichts zu tun und abzuwarten.

Text: Patrick Stämpfli Bild: Marlies Beeler-Thurnheer

Anzeige



Platinsponsor

sak

Goldsponsor

// st.gallen

Digital Conference Ostschweiz

19. September 2024, ab 12.30 Uhr

Einstein Congress, St.Gallen

Prof. Dr. Miriam Meckel
Speaker Keynote



Roi Tavor
Speaker Keynote



Bigna Silberschmidt
Moderation



Programm und Anmeldung

www.digitalconference.ch



Organisation

<IT>rockt!

LEADER

east #digital